

Kirchenbote Oktober 2026



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer hat sich langsam verabschiedet und mit Regen auch das Grün in unsere Landschaft zurückgebracht, das wir in der doch extremen Trockenheit schmerzlich vermisst haben.

Es wird herbstlich, die ersten kleinen Rauchföhnchen zeigen, dass der eine oder andere Ofen schon angezündet wird. Viele Menschen sind am Ende des Sommers melancholisch. Es ist das Gefühl des Abschieds, selbst wenn objektiv gar nichts passiert ist. Der Sommer steht oft für Leichtigkeit, Urlaub, lange Abende und spontane Unternehmungen. Was für ein schöner Ausklang des Sommers im Dorf war der italienische Abend am Bürgerhaus. Im Sommer entstehen häufig intensive Erinnerungen – Reisen, Begegnungen, Festivals, Freundschaften oder einfach besondere Abende. Mancher wird dann ein wenig traurig, wenn er merkt, dass diese Zeit vorbei ist. Der Wechsel zurück zum Alltag tut das übrige, nach Urlaub und Ferien kommen Arbeit, Schule oder Studium wieder stärker in den Vordergrund. Der Kontrast kann emotional manchmal ganz schön herausfordern.

Die Jahreszeiten machen etwas mit uns. Ab Ende August werden die Tage merklich kürzer, wir bekommen weniger Licht und auch die Fahrt zur Arbeit ist schon wieder im Dunkeln. Das Licht beeinflusst unsere innere Uhr, beeinflusst Schlaf und Stimmung. Bei manchen Menschen macht sich das schon bemerkbar, bevor der Herbst richtig beginnt.

Der Spätsommer vermittelt gleichzeitig Fülle und Vergänglichkeit, wir freuen uns über Ernte und Obst und merken auch, vielleicht war das der letzte warme Abend auf der Terrasse. Dieses „es ist noch schön, aber es ist bald vorbei“, macht manchen melancholisch. Melancholie muss nicht unbedingt etwas Negatives sein. Nostalgie und Wehmut können auch dabei helfen, schöne Erfahrungen zu verarbeiten und ihnen Bedeutung zu geben. Vielleicht lässt sich das Gefühl am besten als „Traurigkeit über etwas Schönes, gerade weil es schön war“ beschreiben.

Und da gibt es noch Menschen mit dem persönlichen Jahresrückblick, zu denen ich gehöre. Für mich ist die jährliche Zeit in Taizé und der damit verbundene Übergang in den Herbst auch immer ein Bilanz ziehen: Was ist dieses Jahr bisher passiert? Wofür kann ich dankbar sein? Was belastet mich noch? Was wollte ich eigentlich noch machen? In den langen Stillen der vielen Gottesdienste läuft mancher Gedankenfilm bei mir ab. Ich nenne es „meine Seelewaschmaschine“. Und wie unsere Waschmaschine manchmal rumpelt und klackert, so rumpelt und klackert es auch in mir. Und wie der Fleck im Hemd, so will mancher Fleck in meiner Seele einfach nicht rausgehen. Schuld, falsche Wege und Entscheidungen lege ich vor Gott hin, alle Unruhe und meine Ängste. Und in diesen Tagen umspült er in seiner Fülle und Liebe alles. Vieles löst sich und ich bin dankbar für die Zeit. Manche Angst und manche Sorge aber bleibt und fährt mit mir nach Hause. Neue Aufgaben, Termine, Sorgen warten schon....

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ Das ist der Monatsspruch für Oktober 2026 aus Galater 5, 1.

Auch der Monatsspruch erwartet mich. Paulus meint hier die Knechtschaft der vielen jüdischen religiösen Gesetze, die ihre Erfüllung in Christus gefunden haben. Essensvorschriften und Verhaltensregeln belasten uns heutige Christen weniger und doch überlege ich, was mich „knechtet“. „Steh fest“, sagt Paulus zu uns. Denke an Dein Fundament und dass Jesus in Dir längst wohnt. Denke daran, dass er dich annimmt, wie Du bist. Wie in der Geschichte des verlorenen Sohns. Der Vater kommt mir entgegen, er wartet schon lange auf mich. Er breitet seine Arme aus und ist so wie ich mir Mutter und Vater wünsche. Es ist ihm erstmal egal, ob ich gewaschen bin und wie ich rieche. Aus dem Schweinestall in Gottes Arme - aus Gnade und Liebe wendet er sich uns zu und er befreit uns. Er steckt uns in neue Kleider und schmeißt ein Fest. Angekommen und frei von dem, was wir so meinen, was es im Leben braucht. „Zur Freiheit befreit“, diese Dopplung ist es, die bei mir ankommt. Zu der Freiheit, die er mir bereithält, komme ich wohl erst, wenn ich loslasse.

Aufgaben, Termine, Sorgen bleiben natürlich und ein neuer Fleck ist schnell im Hemd, aber ich sollte all dem einen neuen Stellenwert in meinem Leben geben und mich nicht „knechten“ lassen. „Zur Freiheit befreit“, danke Paulus für diesen Impuls.

Und Paulus wäre nicht Paulus, wenn er in seinem Brief nicht noch ein paar Tipps geben würde, wie es aussehen kann, wenn ich mich nicht mehr „knechten“ lasse: „Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung.

Hört sich irgendwie gut an.

Ihr Prädikant

Martin Hentschel

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA

Gottesdienste im Oktober 2026

27.09. 14:00 Uhr Gottesdienst und Gemeindehausfest

familienfreundlicher Gottesdienst mit Pfarrerin Regina Schenk
und Jugendreferentin Melanie Stadelbauer

04.10. 09:30 Uhr Erntedankgottesdienst **Taufsonntag**
mit Pfrin. Regina Schenk Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

11.10. Kein Gottesdienst in Geroda – Einladung nach:
09:30 Uhr Wildflecken Gottesdienst mit Prädikantin Christine Gehrlein

18.10. 10:00 Uhr Kirchweihgottesdienst mit Kirchenparade
mit Pfrin. Regina Schenk und Team

Dienstag in Geroda

20.10. 18:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Team

25.10. 09:30 Uhr 21. Sonntag nach Trinitatis
mit Lektor Fred Hilsdorf

Samstag in Detter

31.10. 18:30 Uhr Reformationsgottesdienst
mit Pfr. Niels Hönerlage

01.11. Kein Gottesdienst in Geroda – Einladung nach:
10:00 Uhr Hammelburg Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Robert Augustin

07.11. 18:00 Uhr Hubertus-Gottesdienst in Geroda

Taufsonntage 04.10.2026, 29.11.2026 und 06.12.2026

Weitere Veranstaltungen:

06.10. 14:30 Uhr **Seniorenachmittag im Evang. Gemeindehaus**
zum Thema „Lachgeschichten“



Lobpreis + Sing & Pray + Worship

Zeit für dich – Zeit für Gott



Immer am ersten Sonntag im Monat
von 19 – 20 Uhr nehmen wir uns eine Stunde
Zeit, um Gott mit modernen Liedern nahe zu
sein. Kommt vorbei und singt mit.

Die nächsten Termine:
So 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember
Gemeindehaus in Weißenbach

Ansprechperson: Pfr. N. Hönerlage
Tel. 0151 / 20 26 31 22

Weihnachtsausflug 2026

Hallo, Ihr Lieben, es ist wieder soweit!!

Haltet Euch bitte Samstag, 21.11.2026 frei für unseren diesjährigen Weihnachtsausflug.

Wir starten vormittags und unsere Ziele sind Volkach und Rödelsee.

Näheres in der November-Ausgabe des Gemeindeanzeigers.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Team des Frauenfrühstücks

Mo 23. Nov., 19 Uhr



Abend.STILLE

Klang - Gebet - Stille

Die Schwingung von Tönen und Klängen kann zu mehr Entspannung führen. So fallen vorweihnachtliche Texte, Psalmen und Gebete tiefer in Herz und Seele. Lassen Sie sich durch Klangschalen, Zimbel und andere Klanginstrumente durch diesen Abend führen. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen sich eine Decke mit. Den Abend über sitzen wir auf Stühlen.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weitere Termine am Montag, 30. Nov., 7. + 14. Dez., jeweils um 19 Uhr.

Bitte melden Sie sich an bei Christiane Jakob-Seufert, Klinik-, Kur- und Rehaseelsorgerin

Mail: Christiane.Jakob-Seufert@bistum-wuerzburg.de mobil: 01573 368 7676

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Veranstaltungsort: Büro der Kurseelsorge im Badhotel (Westflügel), Amand-von-Buseck-Straße 10

Herbstsammlung
Wohnungsnotfallhilfe
12. - 18. Oktober 2026

Diakonie Bayern
DIAKONIE. DU MIST DEN UNTERSCHIED.

WOHNUNGSNOT TRIFFT IMMER MEHR FAMILIEN

Jetzt spenden:
SEPA
PayPal
Diakonisches Werk Bayern e.V.
DE30 5206 0410 0005 2222 22
Sachkonto Spenden H20-P



Hinweise zur Vermietung des Evang. Gemeindehauses

- Zukünftig besteht die Möglichkeit den unteren Raum im Evang. Gemeindehaus zu mieten.
- Die Räumlichkeit mit Küche ist für bis zu 40 Personen ideal.
- Die Miete für einen ganzen Tag kostet 60 Euro, bei Nutzung der Heizung 80 Euro.
- Ein Nutzungsvertrag wird dazu abgeschlossen.
- Bei Bedarf bitte Kontakt mit dem Pfarramt aufnehmen.

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA

Pfarrer-Schödel-Str. 9 97779 Geroda <https://www.evangelisch-brk.de/>

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrerinnen Regina Schenk, Tel.: 09747 206 (Mobil: 0176 34000881) Regina.Schenk@elkb.de

Pfarramtssekretärin Claudia Hilsdorf-Gindl, Tel.: 09747 206 (privat-1443) Pfarramt.Geroda@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt: Mittwoch von 10:00 bis 11:30 Uhr

Mesnerin Reinhilde Heck, Tel.: 09747 1716

Kontonummer für Spenden: DE96 7906 5028 0000 3307 87 BIC: GENODEF1BRK VR-Bank Bad Kissingen
Bitte Verwendungszweck angeben.

Kirchenbote Redaktion: Pfrin. Regina Schenk (V.i.S.d.P.), Christel Schneider, Nicole Weingärtner, Martin Hentschel

Bilder: Nicole Weingärtner, Pfrin. Regina Schenk, Martin Hentschel